

„Between Strings & Matches“ uraufgeführt

Das Werk „Between Strings & Matches“ trägt seinen Titel wegen der allesamt präparierten 8 Primgitarren plus Bassgitarre, die mit Streichhölzern zwischen den Saiten einen verfremdeten Klang produzieren, der an das perkussive Zirpen von karibischen Steeldrums erinnert. Vor einiger Zeit entstand die Idee zu diesem Werk in einem Gespräch zwischen Walter Abt und Leo Brouwer, der den Münchner hierzu stark inspirierte.

Auf einem zwischen den Tönen einer Sekunde pendelnden Ostinato entwickeln sich freitonale kontrapunktische Dialoge zwischen mehreren Sologitarren, die sich zu freien Improvisationen mit Bottleneck-Fill-ins entwickeln. Zur Uraufführung im Münchner Gasteig am 28. Oktober 2010 durch das Ensemble „Munich Guitars“ unter Leitung von Walter Abt tanzte das „Aureliana Contemporary Dance Project“ nach einer maßgeschneiderten Choreographie von Aurelia Baumgartner (siehe und höre hierzu: youtube.com/between-stringsandmatcheswalterabt).

Das in diesem Konzert ebenfalls uraufgeführte Werk „Khara Khoto“ für 8 Gitarren erzählt vom Leidensweg der Kamele durch die Wüste Ghobi hin in die gleichnamige „Schwarze Stadt“, die zu Zeiten Marco Polos im 12./13. Jahrhundert eine enorme Bedeutung auf der Seidenstrasse erlangte. Das atonale Werk ist nur in der Rahmenform konstruiert und lebt vom spontanen Engagement der improvisierenden Interpreten. In der Introduction spielt jede Gitarre solistisch mit unterschiedlichen Effekten und Klangverzerrungen wie z.B. überkreuzte Saiten, tapping, perkussive Elemente, strings on the nut, bottleneck, Streichhölzer, etc., und das alles mischt sich in interaktiven Dialogen und Tuttis.

Als 1. Preisträger des Orchesterwettbewerbs des Deutschen Musikrates leitet der Münchner Gitarrist und Komponist Walter



Abt das experimentelle Ensemble „Munich Guitars“ und „Sol Y Sombra“ (contemporary flamenco). Die beiden Ensembles sind ein Spiegel für Weltoffenheit und Interkulturalität der zeitgenössischen Musik. Explosiv-rhythmische Formen der musikalischen Improvisation erzeugen dialogische Beziehungen zu tänzerischen Bewegungen.

Das Instrumentarium des Ensembles „Sol Y Sombra“ greift zurück auf die Laute als Instrument mit tausendjähriger Tradition und als exponiertes Bindeglied zwischen den orientalischen und okzidental-

Kulturen. Nichts liegt den Musikern ferner als eine Fusion á la „Flamenco light“. Wesentlich im Schaffen des Ensembles ist die Entwicklung einer eigenen Klangidentität, die in Zeiten von veränderten gesellschaftlichen und globalen Verhältnissen in einem subjektiven musikalischen Weltbild möglich ist.

Zusammen mit Walter Abt (Gitarre und Laute), der alle Stücke komponiert hat, spielen an Bass Markus Wagner und an der Rhythmusgitarre Ken Weinzierl. Choreographie und Tanz stammen von Aurelia Baumgartner, der „Aureliana Contempora-

ry Dance Company“ sowie einem tänzerischen Feature von dem jungen hochbegabten Flamencotänzer Jairo Cabral, der eigens für dieses Konzert aus Jerez de la Frontera anreiste. Der Bailaor jerezano Jairo Cabral gestaltete die Flamenco-Compases in den aufgeführten Stücken tänzerisch im Austausch mit dem zeitgenössischen Tanz von Aurelia Baumgartner. Als neues Mitglied in der Band spielte der Münchner Kulturpreisträger Jürgen Seefelder Sopransaxophon, seines Zeichens Professor und Leiter der Jazzabteilung an der MHS Mannheim. (www.sol-y-sombra.org)

